

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 127 (2001)
Heft: 21: Miyake/Sydney

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Normen: aktuell

Die Zentralkommission für Normen und Ordnungen (ZNO) hat am 7. und 8. Mai 2001 ihre 7. Sitzung, verbunden mit einer Klausurtagung, abgehalten. Sie hat dabei

- Prof. Dr. Otto Künzle das Projektleitungsmandat für die Schulung und Einführung der neuen Tragwerksnormen ab Herbst 2002 erteilt. Der SIA übernimmt die Verantwortung für diese Einführung und die Durchführung der Kurse und finanziert sie vor. Termine wurden festgelegt und die Möglichkeit von Patronaten geschaffen;
- die Aufgaben der neuen sektoriellen Normenkommission erneut besprochen und die ihr zuzuordnenden Aufgaben als zu breit gefächert empfunden. Übergreifende Themen werden nun den vorhandenen sektoriellen Kommissionen sowie einzelnen Mitgliedern der ZNO zugeordnet;
- davon Kenntnis genommen, dass die besondere rechtliche Stellung der normenspezifischen Vertragsbedingungen (NVB) mittels eines Vorwortes dargestellt werden soll. Dieses Vorwort weist darauf hin, dass die NVB in der Vertragsurkunde namentlich erwähnt werden müssen, um Gültigkeit zu erlangen. Dabei ist der Rangfolge der mitgeltenden Bestimmungen besondere Beachtung zu schenken;
- ein Rechtsgutachten in Auftrag gegeben, das die Stellung der NVB im Regelwerk des SIA möglichst exakt definieren soll;
- die neuen NVB SIA 721 «Bohren und Trennen von Beton und Mauerwerk» zur Publikation freigegeben;
- die Empfehlung SIA 180/1 «Nachweis des mittleren k-Werts der Gebäudehülle» zurückgezogen. Wegen der weiten Verbreitung und teilweisen Verweisen in der kantonalen Gesetzgebung werden die Kantone gezielt angeschrieben;
- das Projekt zur Revision der Empfehlung SIA 380/4 «Elektrische Energie im Hochbau» freigegeben;
- die Publikation eines Fachartikels zur Einführung der neuen europäischen Betonnorm EN 206-1 freigegeben.

Daneben wurde mit Befriedigung von der neu geschaffenen Kostentransparenz in der Vereinsrechnung und den weiteren geplanten Massnahmen Kenntnis genommen. Die ZNO liess sich über den Stand der Grossprojekte Swissscodes und Swisssconditions sowie die CEN-Aktivitäten orientieren und hat am Beispiel der neuen Energiennormen eine Grundsatzdiskussion begonnen über das Spannungsfeld der Initiative von «unten» und den Strategievorgaben von «oben».

An der Klausur standen die Öffnung des Normenschaffens und Aufgaben und Probleme im Zusammenhang mit den normenspezifischen Vertragsbedingungen (NVB), der zugehörigen sektoriellen Normenkommission AVK und dem Projekt Swisssconditions im Mittelpunkt. Über beide Bereiche wird in separaten Artikeln berichtet.

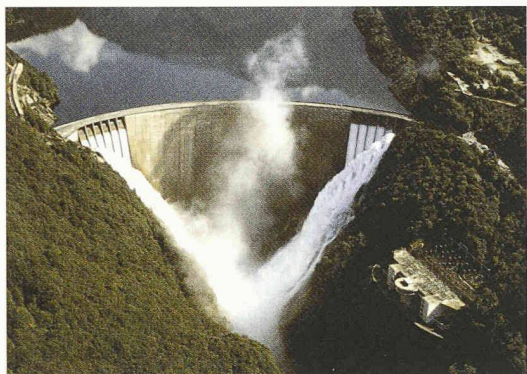
Markus Gebri, Normen und Ordnungen SIA

Giovanni Lombardi wird 75

Dr. Giovanni Lombardi feiert in diesen Tagen seinen 75. Geburtstag. Dies bietet uns den willkommenen Anlass, einen Blick auf das vielseitige und äusserst erfolgreiche Berufsleben einer der herausragenden Ingenieurpersönlichkeiten der Schweiz zu werfen.

Nach Abschluss seines Studiums an der Abteilung für Bauingenieurwesen an der ETH Zürich wurde er Mitarbeiter von Henri Gicot in Freiburg, um nach kurzer Zeit die Leitung des Ingenieurbüros A. Käch in Bern zu übernehmen. Zu dieser Zeit war Käch auf dem Gebiet von Wasserkraftanlagen und dem damit verbundenen Untertagbau führend in der Schweiz. Mit 29 Jahren promovierte Lombardi bei seinem ehemaligen Lehrer Professor Lardi über die Statik schlanker Bogenstau-mauern. Bereits diese frühe Arbeit lässt seine hervorragenden analytischen Fähigkeiten und seinen engen Bezug zur Praxis erkennen. Hierauf eröffnete Lombardi sein eigenes Ingenieurbüro in Locarno, das sich heute zu den führenden Büros auf dem Gebiet des Untertagbaus und des Wasserbaus in der Schweiz zählen darf. Das erste Meisterwerk liess nicht lange auf sich warten: Bereits in den frühen sechziger Jahren wurde die 220 Meter hohe, schlanke Bogenmauer Contra im Verzas-catal gebaut. Dieses Bauwerk markiert den Beginn einer Reihe bemerkenswerter Ingenieurleistungen auf der ganzen Welt. Neben der Planung und baubegleitenden Betreuung grosser Stau-mauern und Dämme wurde Lombardi in der Folge vermehrt auch zur Sanierung von gefährdeten Anlagen als Experte herangezogen. Ab Mitte der sechziger Jahre widmete er sich mit grosser Energie den Problemen des Tunnelbaus, der zu dieser Zeit durch das geplante Nationalstrassennetz an Aktualität gewann. Unter den zahlreichen Verkehrstunnelprojekten, welche Lombardi entworfen hat, war

STELLENANGEBOTE



Bogenmauer Contra im Verzascatal

auch der damals längste Strassentunnel der Welt, der Gotthard-Strassentunnel, dessen Bau er zudem als Projektleiter überwachte.

Es ist hier nicht der Ort, auf die unzähligen Grossprojekte, bei denen Lombardi weltweit mitgewirkt hat, einzeln hinzuweisen. Stattdessen soll seine fruchtbare wissenschaftliche Tätigkeit, die in einer grossen Zahl von Veröffentlichungen ihren Niederschlag gefunden hat, erwähnt werden. Den Fachleuten des Untertagebaus sind vor allem die Beiträge zum Kennlinienverfahren, jene der Injektionstechnik, die sogenannte GIN-Methode, weltweit bestens bekannt.

Es erstaunt nicht, dass nationale und internationale Berufsverbände – untern ihnen auch der SIA – Lombardi in ihre leitenden Gremien gewählt haben. So diente er von 1985 bis 1988 als Präsident der «Commission Internationale des Grand Barrages». Die beiden Eidgenössischen Technischen Hochschulen in Zürich und Lausanne sind Lombardi für seine 17 Jahre währende Arbeit als Mitglied des Schulrates zu besonderem Dank verpflichtet. Für seine ausserordentlichen Leistungen auf dem Gebiet des Bauingenieurwesens empfing der Jubilar zwei hohe Auszeichnungen, nämlich die Ehrenpromotion der EPFL und die Wahl zum «Honorary Fellow of the British Institution of Civil Engineers».

Der SIA gratuliert seinem Ehrenmitglied Giovanni Lombardi herzlich zu seinem Geburtstag und zu seinen grossen Leistungen und wünscht ihm weiterhin viel Freude an seiner beruflichen Tätigkeit. Viele Kollegen und Freunde aus aller Welt schliessen sich diesen Wünschen an.

Kalman Kovári, ETH Zürich

Für die Projektentwicklung und Realisierung der Wettbewerbsgewinne einer Wohnüberbauung und eines Werkhofes und für die Mitarbeit an weiteren Wettbewerben suchen wir jüngere

Architektinnen / Architekten ETH oder HTL/FH

CAD, Photoshop sowie Layout-Programmkenntnisse sind erwünscht.

Unser Büro befindet sich mitten in der Altstadt von Winterthur, an idyllischer Lage, mit der S-Bahn in 16 Min. von Zürich HB erreichbar.

Silke Hopf Wirth und Toni Wirth Architekten ETH/HTL/SIA
Spitalgasse 3 8400 Winterthur Tel. 052 212 58 20
E-mail: hopf.wirth@swissonline.ch

Stadt St.Gallen



Das **Hochbauamt** sorgt für die ökonomischen, ökologischen und kulturellen Anliegen des Bauens bei allen Bauvorhaben der Stadt St. Gallen, im Sinne des nachhaltigen Bauens.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir infolge Pensionierung des Stelleninhabers per 1. Oktober 2001 oder nach Vereinbarung mit einem Pensum von 80 bis 100% eine/n

Architektin/Architekten

als Projektleiterin/Projektleiter

Sie...

- haben ein abgeschlossenes Studium FH und verfügen über einige Jahre Erfahrung als Bau- und Projektleiter/in
- begleiten und führen mit externen Planern Neu-, Umbau- und Sanierungsprojekte von Planungsbeginn bis zur Betriebsübergabe
- übernehmen die Verantwortung für die Werterhaltung unserer städtischen Bauten, indem Sie Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten selbständig planen, budgetieren und durchführen
- haben Sachkompetenz in bautechnischen, organisatorischen und gestalterischen Fragen
- verfügen über ein ausgeprägtes Organisationstalent, sind flexibel, belastbar und können sich durchsetzen
- setzen im Bereich Bauökologie und Baubiologie Ihr Wissen engagiert in die Praxis um
- haben Freude an einer selbständigen, kostenbewussten Tätigkeit sowie Interesse für administrative Belange

Wir...

- offerieren Ihnen eine interessante, vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit
- bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima im Team und zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne der Stadtbaumeister Martin Hitz (Tel. 071/224 55 80) oder Urs Müller, Abteilungsleiter Bauten & Objekte (Tel. 071/224 56 91).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, Handschriftprobe und Foto richten Sie bitte bis 11. Juni 2001 an das Personalamt.



Personalamt
Rathaus
9001 St. Gallen

www.stadt-st-gallen.ch

033-559886